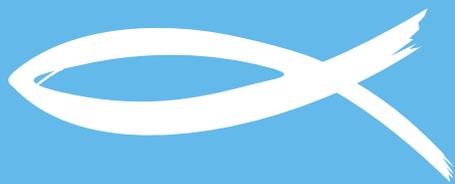


Evangelische Kirchengemeinde **Hardtberg**



Mehr als Du denkst!

Gemeindemagazin Nr. 22
Juni - August 2020



Das neue Presbyterium

Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Titelthema: „Das neue Presbyterium“
- 5 Gemeindekonzeption
- 6 Kinder und Jugend
- 7 CVJM
- 8 Musik in der Gemeinde
- 10 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 12 Aus dem Presbyterium
- 13 Ökumenische Nachbarschaftshilfe
- 14 Personalien

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 15 Monatskollekte
- 16 Erinnerungen bewahren
- 17 Aus dem Kirchenkreis
- 18 Angebote für Erwachsene
- 21 Informationen zu Gruppen und Kreisen
- 22 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 24 Gruppen und Kreise
- 26 Gemeindebücherei
- 27 Gemeindechronik
- 28 Schutzhinweise zum Besuch
von Gottesdiensten

Wir sind auch in Corona-Zeiten füreinander da!

Es ist keine leichte Zeit, die wir gerade durchmachen, und wir wissen nicht, wie lange sie noch andauern wird. Vieles, was für uns selbstverständlich war, ist nicht mehr möglich. Auch unser Gemeindeleben findet nicht so statt, wie wir es gewohnt sind. Doch wir sind noch da als Gemeinde. Auch in der Krise gibt es uns noch!

In dieser Ausgabe finden Sie zahlreiche Informationen zu Gottesdiensten, Seelsorge, Hilfemöglichkeiten und digitalen Angeboten. Informieren Sie sich über Neuigkeiten jederzeit auf unserer **Homepage**: www.hardtberggemeinde.de Dort können Sie auch unseren **Newsletter** abonnieren und werden so immer auf dem Laufenden gehalten.

Lassen Sie uns in Verbindung bleiben und füreinander da sein. Lassen Sie uns auch in dieser außergewöhnlichen Situation Gemeinde leben.

Impressum

Nr. 22 – Juni - August 2020

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift:
Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:
Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber

Gestaltung: Ulrike Knichwitz
Titelbild: Presbyteriumssitzung, Foto: Ulrike Knichwitz
Fotos ohne Angabe des Urhebers sind von Ulrike Knichwitz

Druck:
Druckerei Engelhardt, Neunkirchen
Auflage: 4.300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum September bis November 2020 ist der **15. Juli 2020**.
Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:
Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Internet:
Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hardtberggemeinde.de

Weicht, Ihr Trauergeister

Liebe Gemeinde!

Keiner hätte wohl voraussehen können, was uns in diesem Jahr erwartet. Hätte mir zum Jahreswechsel jemand gesagt, dass wir uns in kommenden Monaten in einer derartigen Krise befinden würden, uns so umeinander sorgen und diese Beschränkungen hinnehmen müssen, hätte ich gesagt: Du bist verrückt! Das wird nicht passieren!

Unser Gemeindeleben hat sich einschneidend verändert. Schmerzlich mussten wir hinnehmen, keine Gottesdienste feiern zu können, auch nicht zu Ostern. Veranstaltungen von Gruppen und Kreisen finden erst mal nicht statt. Das, was vielen Menschen Geländer und Gemeinschaft schenkt, fällt weg. Kein Gemeindefrühstück, kein Chor, kein Familienfest im größeren Kreis. Das alles fehlt. Es fehlt mir!

Mit kleinen Andachten auf unserer Homepage, Audio-Gebeten, Glockenläuten aus Matthäi und vielem mehr halten wir Kontakt. So gut es eben geht! Am Telefon, in E-Mails und Briefen erzählen wir uns vom Leben und von Gott, der das Leben bringt und erhält. Viele tragen dazu bei, dass es auch bei uns weitergeht. So hat trotz erschwerter Bedingungen auch das neue Presbyterium seine Arbeit begonnen. Was sein wird, wenn Sie das Magazin in den Händen halten? Vielleicht ist dann schon in Sicht, wann wir wieder zusammenkommen können. Wir wissen es nicht.

Es ist eine Durststrecke. Und wir werden das überstehen!

Von Martin Luther wissen wir, dass er von Zeit zu Zeit an so mancher Schwermut und

banger Verzweiflung litt. Folgendes mag sich zugetragen haben:

Eines Tages war es stumm geworden in Luthers Arbeitszimmer. Er spricht nicht mehr. Er betet nicht mehr. Stumpf und trübsinnig brütet Luther unter dem dunklen Schatten der Traurigkeit dahin. Katharina, seine Frau, schreitet ein. Kurz entschlossen zieht sie schwarze Kleider an und klopft an seine Arbeitszimmertür. Erschrocken sieht Luther auf, als seine Frau in Trauerkleidern eintritt. „Wer ist denn gestorben?“ fragt er ängstlich. Katharina antwortet: „**Gott ist gestorben! Wenn du nicht mehr arbeitest und betest, sprichst und singst, dann ist Gott tot und hat keine Macht!**“ Luther trifft es in Mark und Bein. Gott lebt, zum Verzweifeln gibt es keinen Grund. Jesus ist Sieger. Und wir leben, als sei er tot.

In unserem Gesangbuch unter der Nr. 396 dichtet Johann Franck:

**Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.**

Lasst uns in dieser Zeit nicht leben, als sei Gott tot! Lasst uns so leben, dass die lebendige Hoffnung sichtbar wird.

In herzlicher Verbundenheit

Ihre Pfarrerin Caroline Tippmann



Foto: Jan Girmdt

Die Presbyteriumswahl 2020

In den meisten Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Bonn fand gar keine Wahl im eigentlichen Sinne statt, da es zu wenige Kandidatinnen und Kandidaten gab. Wir in der Kirchengemeinde Hardtberg dürfen uns glücklich schätzen: 14 Menschen haben sich auf zehn „Sitze“ beworben – es gab eine echte Aus-Wahl.

Von unseren 5.069 Gemeindegliedern waren über 4.600 wahlberechtigt. Rund 800 haben an der Wahl teilgenommen; das entspricht einer Wahlbeteiligung von 17 %. Diese für kirchliche Wahlen erfreulich hohe Zahl verdanken wir der Briefwahl, denn nur jeder Zehnte kam am Wahltag persönlich ins Wahllokal, 90 % wählten per Brief. Fast 70 % aller Wählenden waren über 60 Jahre alt, nur 12 % bis 40 Jahre alt. Etwa 100 Frauen mehr als Männer gaben ihre Stimme ab.

Die vorbereitenden Beschlüsse zur Wahl fasste noch das alte Presbyterium ab Mai 2019. Am Wahltag selbst – dem 01.03.2020 – organisierte der Wahlvorstand unter Wahlleiter Wolfgang Giernoth professionell alles rund um die Wahl. Ihm standen Peter Frenzer, Günter Lüth, Anne Schmoll, Horst Weber und Dr. Martin Wille zur Seite. Ihnen allen danken wir sehr für ihren großen Einsatz. Denn ausgezählt wurde bis zum Abend.

Um 19.00 Uhr trat das (alte) Presbyterium zusammen und stellte das Wahlergebnis fest; hier in alphabetischer Reihenfolge:

1. Brinkmann, Dr. Sabine
2. Faber, Karola
3. Hanenberg, Sonia
4. Houtrouw, Karl-Erich
5. Kliesch, Barbara
6. Knuth, Dorothy
7. Krumm, Gabriele
8. Möller, Gerald
9. Trenkel, Dr. Hermann
10. Wirth, Manuela

Bereits gewählt war als Mitarbeiterpresbyterin (nur eine Kandidatin):
Ulrike Knichwitz

Geborene Mitglieder des Presbyteriums sind:
Pfarrer Dr. Georg Schwikart
Pfarrerinnen Dr. Caroline Tippmann
Militärdekan Karsten Wächter

Die Konstituierung des neuen Presbyteriums

Das 14-köpfige Presbyterium gilt erst als konstituiert, wenn es in einem öffentlichen Gemeindegottesdienst eingeführt worden ist, die gewählten Mitglieder ihr Gelübde abgelegt haben und in der ersten Sitzung der Vorstand gewählt wurde. Soweit die Theorie. Zwischenzeitlich hatte aber die Corona-Pandemie solche Zusammenkünfte unmöglich gemacht. Unsere Landeskirche reagierte schnell: Es wurde gestattet, die Gelübde telefonisch beim (alten) Vorsitzenden abzulegen. Alle gelobten, das „übertragene Amt in der Leitung unserer Kirche im Gehorsam gegen das Wort Gottes, wie es ausgelegt wird in den Bekenntnissen unserer Kirche und aufs Neue bezeugt ist in der Barmer Theologischen Erklärung, sorgfältig und treu auszuüben“ und „über Lehre und Ordnung unserer Kirche zu wachen, bei allen ... anvertrauten Aufgaben und Diensten die geltenden Ordnungen unserer Kirche zu beachten und in allem danach zu trachten, dass die Kirche auf dem Wege der Nachfolge Christi, ihres einen Hauptes, bleibe.“ Als „offene Wahl“ per Mail (immer „an alle antworten“) wählten die Mitglieder ein paar Tage später dann den Vorstand des Presbyteriums auf zwei Jahre:

Vorsitzender: Pfarrer Dr. Georg Schwikart
Stellvertretende Vorsitzende: Gabriele Krumm
Kirchmeisterin: Sonia Hanenberg
Baukirchmeisterin: Dorothy Knuth

Nachdem die rechtlichen und technischen Voraussetzungen gegeben waren, konnte das neue Presbyterium am 31. März 2020 zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen – per Videokonferenz. Das ist nicht ideal, aber es geht ganz gut. Wir arbeiten konzentriert und kollegial miteinander, um die Gemeinde in dieser seltsamen Zeit sicher durch die Krise zu leiten.

In der 2. Sitzung am 21. April haben wir Personen für Ämter, Beauftragungen und Vertretungen der Gemeinde und des Kirchenkreises bestimmt. Dabei berücksichtigten wir auch jene, die fürs Presbyterium kandidiert hatten, doch nicht gewählt wurden. Deren Bereitschaft, sich zu engagieren, möchten wir zum Wohle der Gemeinde nutzen. Die Voraussetzungen für die einzelnen Positionen sind sehr unterschiedlich, manchmal ist die Mitgliedschaft im Presbyterium, manchmal auch nur die Fähigkeit zum Presbyteramt gefordert.

Dank an die ausgeschiedenen Presbyterinnen und Presbyter

Die ausscheidenden Mitglieder des „alten“ Presbyteriums konnten wir leider nicht feierlich verabschieden. Unser großer Dank für die Arbeit im Leitungsorgan der Gemeinde gilt Evelyn Bischoff, Inge Illgner, Christian Thielscher und Dr. Martin Wille. Diese wollen wir würdigen, wenn wir auch das neue Presbyterium im Gottesdienst einsegnen werden. Termine zu nennen ist zur Zeit kühn, wir peilen einen Sonntag im Herbst an.

Liebe Schwestern und Brüder, von den Mitgliedern des Presbyteriums darf man erwarten, dass sie sich, so gut sie können, einbringen und alle das tun, was ihnen möglich ist. Aber wir bleiben unvollkommene Menschen. Deswegen läuft nichts ohne Gottes Heiligen Geist. Lassen Sie uns gemeinsam beten, dass Gott uns seine Energie zukommen lässt, damit wir in seinem Namen handeln.

Pfarrer Georg Schwikart

Gemeindekonzeption

Als wir im Januar 2017 unsere Gemeindekonzeption vorgestellt und veröffentlicht haben, da war klar: Sie ist nicht für die Ablage gedacht, sondern ist Grundlage für das Leben der Gemeinde vor Ort. Sie gilt es, regelmäßig in Augenschein zu nehmen und anzupassen. Die Gemeinde ist ja lebendig, und das soll auch die Konzeption widerspiegeln.

Im Januar 2020 hat die Steuerungsgruppe beraten, Veränderungen in der Gemeinde gesichtet, gestellte Ziele überprüft und neue Vorhaben verabredet. Vieles konnten wir schon erreichen, wie zum Beispiel die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit sowie des Ehrenamts durch die Beschäftigung zweier Jugendreferentinnen und die Einstellung der Ehrenamtskoordinatorin. Anderes ist noch auf dem Weg.

All das findet sich nun in der Neuauflage, die im März 2020 erschienen ist.

Wir bleiben das wandernde Gottesvolk und sind berufen, in dieser Zeit zu leben.

Ihre Pfarrerin Caroline Tippmann

Stellenanzeige

Die Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg sucht einen

Verwaltungsangestellten m/w/d

für mindestens 20 Stunden pro Woche für sofort.

Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an
Pfarrer Dr. Georg Schwikart, Tel. 0171 2881277 oder
georg.schwikart@ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg Gemeindekonzeption



Emmaus-Kirche
Brüser Berg
Borsigalle 23-25
53125 Bonn

Matthäikirche
Duisdorf
Gutenbergstr. 10
53123 Bonn



Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Einige Exemplare liegen in den Gemeindehäusern aus. Ansonsten kann die Gemeindekonzeption auch auf der Homepage nachgelesen werden:

www.hardtberggemeinde.de/ueber-uns/gemeindekonzeption/

Aus Datenschutzgründen fehlt an dieser Stelle das Foto. Sie können gerne ein Druckexemplar in unseren Gemeindezentren abholen.

Unsere Konfirmanden. Collage von Manuela Hainke, Jugendleiterin vom CVJM

Die Tauferinnerung ohne Kinderbibeltag

Liebe Kinder und Familien!

Der Kinderbibeltag, der für den 9. Mai geplant war, sowie das Tauffest am 10. Mai mussten entfallen.

Auf unserer Homepage www.hardtberggemeinde.de wird es eine kleine Anleitung geben, wie Ihr Euch zuhause zusammen mit Euren Eltern und Geschwistern an Eure Taufe erinnern könnt.

Wir wünschen uns sehr, dass wir am 12. September wieder zusammen singen, beten und basteln können.

Wir hoffen das Beste!

Eure Pfarrerin Caroline Tippmann

Noch nicht! Aber hoffentlich bald.

So wie viele große Veranstaltungen abgesagt werden müssen, wird auch unser Konfirmationsgottesdienst am 14. Juni nicht stattfinden können.

Das ist sehr schade, aber nicht zu ändern. Wir hoffen, dass wir diesen am 11. Oktober feiern können.

Solange bleiben wir in unserer Konfi-Konferenz in Kontakt.

Es werden konfirmiert:

Tom Bamigbade	Julius Kolosnjaji
Justus Eiberger	Tabea Krug
Hannah Elten	Carlotta Lurch
Amira Erdmann	Lion Merz
Tim Hänchen	Stas Prinz
Sebastian Heß	Lena Sanft
Luis Hoebel	Nils Schönhoff
Ben Jäger	Johanna Schüller
Jana Karnbach	Pauline Unruh

Jugendarbeit in Zeiten von Corona

In den letzten Wochen hat sich viel verändert: Die Geschäfte hatten geschlossen, der Trubel wurde ein bisschen auf Eis gelegt und auch wir als CVJM mussten unser Vereinshaus bis auf Weiteres schließen. Unsere Arbeit läuft allerdings trotzdem weiter – nur anders!

Das heißt, wir – Manuela Hainke und Carina Pilz – sind im Homeoffice und arbeiten von dort aus. Wir versuchen weitestgehend, zukünftige Veranstaltungen vorzubereiten, unser Haus auf Vordermann zu bringen und dort zu helfen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Und natürlich gehen unsere regelmäßigen Gruppen auch online weiter. So haben wir in diesen Tagen unsere Online-Kanäle ordentlich ausgebaut. Jeden Tag gibt es eine kleine Andacht von einer von uns, die auf unseren Seiten www.cvjmbonn.de, Instagram (CVJM Bonn e. V.) und Facebook (CVJM Bonn e. V.) hochgeladen wird. Zusätzlich bemühen wir uns, auch darüber hinaus auf Facebook und Instagram immer wieder kleine Impulse, Gedankenanstöße, Nettigkeiten und Ermutigungen zu posten.

Für Kinder und Jugendliche entsteht gerade auf Instagram in Kooperation mit der Hardtberggemeinde der **CVJM-Kinderkanal** ([cvjmbonn_kinderkanal](https://www.instagram.com/cvjmbonn_kinderkanal/))! Dort werden täglich neue Bastelideen,

Mal- und Sportangebote und alles Mögliche, was die Langeweile vertreibt, vorgestellt.

Unsere regelmäßigen Gruppen laufen natürlich auch weiter. Uns ist wichtig, gerade in dieser Zeit ein bisschen Normalität und Regelmäßigkeit zu ermöglichen:

Die **Jugendlichen** treffen sich mittwochs ab 18 Uhr bei Skype unter <https://join.skype.com/iDvJq3HFabFZ> zum etwas abgeänderten Teenkreis-Programm für Jugendliche ab 13 Jahren und unsere **18+-Gruppe** wurde zum Online-Spieleabend umgestaltet: Monopoly oder Risiko – oder ganz was anderes! Alles ist möglich: Jeden Freitag um 18 Uhr: <https://join.skype.com/PpMrORX7mm0h>

Unsere Gruppen sind noch lange nicht voll, und mit mehr Menschen macht es mehr Spaß, deswegen herzliche Einladung an alle, die gerne dabei sein möchten: Wir freuen uns über alle, die dazukommen! Zeit zum gemeinsamen **Gebet und Lobpreis** für Menschen aller Altersklassen haben wir montags um 19.30 Uhr. Auch hierzu laden wir herzlich ein. Wir sind bei Skype unter <https://join.skype.com/faVpcy-CSFHh4> zu finden.

Eine neue Gruppe zum **gemeinsamen Bibellesen** ist donnerstags um 18 Uhr entstanden. Wer hieran teilhaben möchte, kann diesem Link folgen <https://join.skype.com/bR2bllNxr747> und sich mit einklinken. Darüber hinaus haben wir sehr viele Helfer am Start, die gerne dazu bereit sind, **Hilfe in ganz verschiedenen Situationen** zu leisten: Einkaufen, Gartenhilfe, Online-Hilfe bei den Hausaufgaben u. a. Wir sind vielfältig aufgestellt und momentan nicht viel angefragt:

Hilfesuchende und Helfer können sich unter manuela.hainke@cvjmbonn.de melden, wir melden uns dann, wenn es etwas zu tun gibt!

Und zu guter Letzt haben wir natürlich ein offenes Ohr für die Belange unserer Mitmenschen. Wir sind unter den E-Mail-Adressen carina.pilz@cvjmbonn.de und manuela.hainke@cvjmbonn.de zu erreichen, haben ein offenes Ohr und Zeit für einen „virtuellen Kaffee“.

Homeoffice – Eine Zeit mit Herausforderungen und Chancen. Wir möchten einen kleinen Einblick in das geben, was uns gerade so beschäftigt.

Carina: Ich würde sagen, diese Krise hat Vor- und Nachteile. Ich genieße es, dass sich mein Arbeitsalltag etwas entschleunigt hat und ich Zeit für Dinge habe, die manchmal leider etwas zu kurz kommen müssen. Im Homeoffice kann ich mich gemütlich auf meinen Balkon in die Sonne setzen und in Ruhe meine Arbeit machen. Andererseits fehlt mir der soziale Kontakt sehr. Ich vermisse die Menschen

um mich herum und vermisse auch ein bisschen die „Alltagshektik“. Es ist schön, dass ich online mit den Menschen in Kontakt bleiben kann, doch irgendwann reicht auch der PC-Bildschirm. Daher versuche ich, das Beste aus dieser Situation zu machen, versuche, die positiven Dinge zu sehen, freue mich aber sehr auf den „normalen“ Arbeitsalltag und meine lieben Menschen um mich herum.

Trotzdem bleibt für mich in dieser Krise bestehen: Gott ist auch jetzt mit dabei! Und er schenkt uns auch trotz oder gerade wegen dieser Zeit immer wieder schöne Momente – wir dürfen also dennoch das Leben mit ihm genießen!

Manu: Wie für die allermeisten von uns ist das für mich alles sehr neu und fremd. Ich bin es gewohnt, bei der Arbeit immer viele Menschen um mich herum zu haben. Ich bin glücklich, wenn ich spüre, dass um mich her das Leben tobt. Da darf es gern auch mal ein bisschen lauter und wilder zugehen. Jetzt ist es still um mich herum geworden. Die Arbeit ist nicht weniger geworden, ganz im Gegenteil (das hätte ich vorher nicht gedacht), aber die Menschen sind jetzt nur noch hinter der Scheibe meines Bildschirms. Das macht mir zu schaffen. Gerade dann, wenn ich merke, dass ihnen das Isoliertsein genauso zu schaffen macht wie mir.

Auch meinen Alltag muss ich jetzt neu lernen: Wann arbeite ich und wann und wo mache ich Pausen? Der Acht-Stunden-Tag will neu und ganz anders als vorher organisiert und überdacht sein, sonst wird er schnell ein 14-Stunden-Tag. Die große Chance sehe ich natürlich auch: frühmorgens anfangen zu arbeiten, mit dem Laptop auf dem Schoß, auf dem Sofa, während draußen vor geöffneter Balkontür die Pferdekoppel langsam hell wird und der Tag beginnt – ohne vorher großartig Wege hinter mich bringen zu müssen. Die Stille, das Hören auf die Natur um mich herum und die Andachten, die ich jetzt fast täglich schreibe, schärfen meinen Sinn, mich wieder neu auf Gott auszurichten und wieder einmal zu überdenken, was mir wichtig ist und meinem Leben Halt gibt. Ich lerne, Dankbarkeit für unseren technologischen Fortschritt zu empfinden: Er ermöglicht mir trotz allem das Kontakthalten zu den Teilnehmenden meiner Gruppen, den Menschen, die ich so lieb gewonnen habe, und nicht zuletzt zu meiner Familie und meinen Freunden. Er ermöglicht mir, dass ich weiterarbeiten kann und darf – meine Existenz ist gerade nicht bedroht! Das macht mich zu einer der Privilegierten dieser Situation. Und deswegen mache ich weiter, halte aus und motze nicht – und hoffe, dass meine Arbeit ein bisschen Halt und Trost spenden kann.

Hardtberger Kirchenmusik

Vertrauen auf Gott in Zeiten von Krankheit

Eine Kirchenlied-Umschau im Gesangbuch

In einigen ruhigen Stunden habe ich in unserem Gesangbuch gelesen und bin dabei auf zahlreiche zuversichtliche Dichtungen in Bezug auf Krankheit und Genesung gestoßen. Sicherlich wird Sie auch interessieren, welche tröstenden Worte aus vielen Jahrhunderten unser Gesangbuch („eg“) bereithält. Hier eine Auswahl meiner kleinen kirchenmusikalischen Zusammenstellung von Liedtexten aus dem „eg“ in dieser verunsichernden Zeit der Corona-Pandemie.

Bitte singen Sie doch innerlich oder am besten gleich laut mit, wenn Sie die Melodie kennen!

Melodie „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“

(eg 316, 3. Strophe, Text: Joachim Neander, 1680):

*„Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!“*

Melodie „Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren“

(eg 320, 4. Strophe, Ludwig Helmbold, 1575):

*„Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben;
Christus, für uns gestorben, der hat das Heil erworben.“*

Melodie „Nun danket all und bringet Ehr“

(eg 322, 2. und 3. Strophe, Paul Gerhardt, 1647):

*„Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut,
Der seine Wunder überall und große Dinge tut;
Der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält
und, wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt.“*

Melodie „O Welt, ich muss dich lassen“

(eg 423 „Herr, höre, Herr, erhöere“, 9. Strophe, Benjamin Schmolck, 1714):

*„Komm als ein Arzt der Kranken,
Und die im Glauben wanken,
Lass nicht zugrunde gehn.
Die Alten heb und trage,
Auf dass sie ihre Plage
Geduldig mögen überstehn.“*



Melodie „Meinen Jesus lass ich nicht“

(eg 383 „Herr, du hast mich angerührt“, 1. Strophe, Jürgen Henkys, 1982, nach einem norwegischen Text von Sven Ellingsen, 1978):

*„Herr, du hast mich angerührt. Lange lag ich krank darnieder,
Aber nun die Seele spürt: alte Kräfte kehren wieder.
Neue Tage leuchten mir. Gott, du lebst. Ich danke dir!“*

Melodie „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“

(eg 449, 8. Strophe, Paul Gerhardt, 1666):

*„Alles vergehet, Gott aber stehet
Ohn' alles Wanken; seine Gedanken,
Sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
Heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
Halten uns zeitlich und ewig gesund.“*

Melodie „Der Mond ist aufgegangen“

(eg 482, 7. Strophe, Matthias Claudius, 1779):

*„So legt euch denn, ihr Brüder,
in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
Und lass uns ruhig schlafen.
Und unsern kranken Nachbarn auch!“*

Melodie „Lobe den Herrn, meine Seele“

(Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“ Nr. 141, 1. Strophe, Text nach Psalm 103 von Norbert Kissel):

*„Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht, Amen.
Der meine Sünden vergeben hat,
Der mich von Krankheit gesund gemacht.
Den will ich preisen mit Psalmen und Weisen,
Von Herzen ihm ewiglich singen:
Lobe den Herrn, meine Seele“*

In diesem Sinne – mit den besten Gesundheitswünschen

Ihre/Eure Kantorin Lea Marie Lenart

Brüser Berger Konzerte in E

Das 8. Musikfestival im März hatte so verheißungsvoll begonnen – das erste Konzert konnte noch in einer fast bis auf den letzten Platz besetzten Emmaus-Kirche stattfinden. Das brillante Duo Gegenwind (Yuriy Broshel, Saxophon und Denis Ivanov, Klavier) riss das Publikum mit, Musik von Beethoven bis Gershwin: schwungvoll, frisch und frühlingstfroh. Dann kam Corona.

Der Liederabend mit Esther Valentin, Mezzosopran und Anastasia Grishutina, Klavier, musste ausfallen, kann aber erfreulicherweise – hoffentlich – am 18. Oktober nachgeholt werden. Das Konzert „Wasserspiele“ des rumänischen Pianisten Eduard Stan, geplant als Abschluss des Festivals, musste auch ausfallen und wird um ein Jahr verschoben.

Nachdem wir auch die für Mai und Juni geplanten Konzerte wegen Corona absagen mussten, hoffen wir nun sehr, dass das Preisträger-Konzert mit Felix Wahl am 13. September stattfinden kann.

Vielen von uns fehlt das Erleben lebendiger Musik, fehlt der Funke, der zwischen Interpreten und Publikum überspringt und eine Atmosphäre des Beglücktseins schafft. Das Mitgefühl für alle freischaffenden Musiker, von denen einige in große Not geraten sind, ist groß. Und so hoffen wir, dass wir ihnen bald wieder die Gelegenheit bieten können, in der Emmaus-Kirche zu spielen und uns zu erfreuen.

Dr. Sabine Brinkmann und Elsa Funk-Schlör



DUO-GEGENWIND, Konzert am 8. März 2020



Der Flügel wird in die Corona-Pause geschickt, Fotos: Elsa Funk-Schlör

"Singet dem Herrn ein neues Lied"
Haben Sie das Motiv des Fotos auf
Seite 8 erkannt? Es befindet sich auf
dem Kirchplatz der Matthäikirche.
(Foto: Gerhard Becker)

Ein herzliches Dankeschön

Vor einigen Wochen habe ich erfahren, dass durch die Schließung der Tafel die Obdachlosen noch mehr in Not geraten und es nicht für alle etwas zu essen gibt. Spontan habe ich eingekauft und die Ware zum Verein für Gefährdetenilfe gebracht. Mittlerweile unterstützen mich viele Gemeindeglieder – mit Ermutigungen und guten Worten, mit Lebensmittelspenden und mit Geldspenden. So fahre ich nun einmal in der Woche die benötigten Lebensmittel einkaufen und liefere sie direkt ab. Auch wenn die Tafel wieder arbeitet, es reicht nicht für alle, da sie weitere große Aufgaben zu erfüllen hat und viele Menschen auf Hilfe warten. Also mache ich weiter.

Bitte sprechen Sie mich an, wenn auch Sie spenden möchten (Tel. 253945, inge.illgner@ekir.de). Ich berichte gerne mehr und benenne die Dinge, die dringend gebraucht werden.

Auf diesem Wege möchte ich Euch/Ihnen danken für die Solidarität mit den oftmals vergessenen Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Im Süden unseres Landes gibt es ein sehr schönes und tiefes Dankeswort: Vergelt's Gott!

Ihre Inge Illgner

Fair Trade: Der Verkauf geht weiter!

Einen Verkaufsstand wie üblich – jeweils einmal im Monat nach den Gottesdiensten in Matthäi oder Emmaus – können wir derzeit leider nicht anbieten. Doch unser Lager ist noch halbwegs gefüllt, so dass wir Sie auch weiterhin versorgen können. Im Angebot haben wir verschiedene Sorten an Kaffee, Tee, Trinkschokolade, Honig, Kekse, Schokoladentafeln, Weine, Seifen und anderes. Lassen Sie uns wissen, wenn Sie etwas benötigen. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Waren zusammen und bringen Sie Ihnen vorbei oder verabreden eine Übergabe.

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Waren geht – wie Sie wissen – in unseren Partnerkirchenkreis Kusini A in Tansania. Wir unterstützen dort ein wichtiges Wiederaufbauprojekt.

Kontakt: Barbara Kliesch (Tel. 644217) und Karola Faber (Tel. 253311)

Die Gemeinschaft der Ordinierten

Liebe Gemeinde,

in unserer evangelischen Kirche gilt: „Auf Grund der Taufe sind alle Christinnen und Christen zum Zeugnis und Dienst in der Welt berufen. Der Erfüllung dieses Auftrags dienen alle Dienste der Kirchengemeinde, die ehrenamtlich oder beruflich ausgeübt werden. Diese Dienste stehen gleichwertig nebeneinander.“ (Kirchenordnung Art. 42)

So heißt es in These 4 der Barmer Theologischen Erklärung: „Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.“ (Ev. Gesangbuch, Nr. 858, S. 1379)

Nach verschiedenen Ausbildungs- und Zurüstungsbiografien werden Frauen und Männer in unserer Kirche zum Dienst der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung ordiniert. Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann und Pfarrer Dr. Georg Schwikart wurden in der Matthäikirche ordiniert, ebenso der Pfarrer im Ehrenamt Lothar Koppe. In unserer Hardtberggemeinde leben aber auch Pfarrerrinnen und Pfarrer, die in anderen Bereichen tätig waren oder tätig sind: in der Schule, im Krankenhaus, in der Universität ... Und es gibt Männer und Frauen, die eine Ausbildung als Prädikantinnen und Prädikanten absolvieren und als solche auch ordiniert werden.

Die Kirchenleitung hat Leitlinien zur Gemeinschaft der Ordinierten beschlossen. Das Presbyterium der Hardtberggemeinde hat mich gebeten, diesen Kreis der Ordinierten einzuladen. Das erste Treffen war am 10. Februar 2020 in der Emmaus-Kirche. Prof. Dr. Eberhard Hauschildt (Professor für Praktische Theologie in Bonn und Universitätsprediger) hat uns das Anliegen der Leitlinien nahegebracht.

Wir wissen aber gar nicht, ob wir mit unserer Einladung alle erreicht haben. Daher die herzliche Bitte an alle Ordinierten in unserer Gemeinde, sich zu melden, damit wir in Gespräch und Austausch die Gemeinschaft der Ordinierten pflegen können!

Herzliche Grüße

Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch

Garten- und Kirchplatzpflege



Wildblumenwiese auf dem Seitenbeet der Kindertagesstätte.

Team Grüner Daumen

Die Gründergeneration zieht sich aus vielerlei Gründen aus der regelmäßigen aktiven Tätigkeit zurück.

Für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit möchten wir Herrn Eigenbrodt, den Eheleuten Fiedler, den Herren Hühne und Wiechers recht herzlich danken.

Im letzten Jahr haben wir an der Matthäikirche – unserem Wirkungskreis – eine 10 m² große Wildblumenwiese und ein Lavendelbeet für Insekten neu geschaffen. Diese Aktivität wollen wir in diesem Jahr fortführen und später um ein ganzjährig blühendes Staudenbeet für Schmetterlinge und andere Insekten auf der Rasenfläche neben dem Kindergarten erweitern.

Mitmachen erwünscht!

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr und freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Nach getaner Arbeit sitzen wir noch bei einem Kaffee zum Schnack beisammen.

Ihre Carmen Kowalk und Ihr Detlev Witzke

Kontakt: Detlev Witzke, Tel. 649261

Glaubenszeugnisse

Moderne Glaubens-„Zeugnisse“ ersetzen nicht das Apostolische Glaubensbekenntnis. Doch sie können in ihrer modernen Sprache helfen zu erschließen, was das alte Bekenntnis eigentlich sagen will. In den kommenden drei Monaten wollen wir ab und zu im Gottesdienst diesen Text von Christoph von Lowtzow sprechen. Er war Pastor in Quickborn bei Hamburg.

Wir glauben an dich, du unser Gott,
und nennen dich Vater.

Rätselvoll und verborgen stehst du hinter dieser Welt,
hinter der Natur auf unserer Erde
und dem ganzen Kosmos,
hinter der Geschichte und unserem Leben.

Wir wollen dich begreifen und können doch nur ahnen
deine Macht und Weisheit, mit der du Sorge trägst
für die Ordnung und Erhaltung dieser Welt.

Wir glauben an dich, du unser Gott,
der du in Jesus, den wir Christus nennen,
Mensch geworden bist
und unter uns gelebt hast als unser Bruder.

Mit seiner Liebe hast du uns
die wahre Gestalt unseres Lebens aufgedeckt,
Menschen befreit von ihrer Schuld
und uns ein sinnvolles Leben in seiner Nachfolge ermöglicht.

Wir glauben an dich, du unser Gott,
dessen gegenwärtiges Wirken
wir durch die Kraft des Heiligen Geistes erkennen.

Durch ihn schaffst du Gemeinschaft
unter den Menschen, die deinen Willen erfüllen wollen,
weckst du Verantwortung

für die uns anvertrauten Gaben,
schenkst du Trost in Verzagtheit, Trauer und Angst
und stellst uns vor Augen das Ziel deiner Ewigkeit,
zu der hin wir unterwegs sind.

Deshalb ehren wir dich und vertrauen dir,
solange wir leben.

Amen.

Bürgerbegehren Fahrrad



Ich bin leidenschaftlicher Fahrradfahrer. Vielleicht bin ich Ihnen auch schon einmal auf unserem Gemeindegebiet auf dem Fahrrad begegnet. Meine Einschätzung ist, dass Bonn gute Voraussetzungen hat, um eine fahrradfreundliche Stadt zu werden. Meine Erfahrung ist jedoch, dass Fahrradfahren in Bonn an vielen Orten der Stadt große Vorsicht und gelegentlich Mut erfordert. Das Radwegenetz in Bonn ist schlecht ausgebaut, oftmals werden dadurch Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern provoziert.

Diese Einschätzung teile ich mit vielen anderen. Im September letzten Jahres wurde in Bonn die „Initiative Aufbruch Fahrrad“ auf den Weg gebracht, deren Ziel eine Verbesserung des Radfahrens und der Radsicherheit in der Stadt ist. Mit den Mitteln der direkten Demokratie ist hierzu zunächst ein Bürgerbegehren notwendig, das eine vorgeschriebene Anzahl von Bürgern hinter einem Antrag vereinigt. Das Bürgerbegehren wird der Stadtverwaltung vorgelegt. Sollte sich diese gegen die Umsetzung der Forderungen entscheiden, folgt ein Bürgerentscheid, wie wir Bonner ihn zuletzt bei der Bäderentscheidung erlebt haben.

Weiterführende Informationen zum Bürgerbegehren sind zu finden unter: <https://www.radentscheid-bonn.de/>

Das Bürgerbegehren benötigt die Unterschrift von 10.000 Bonner*innen. Das Presbyterium der Hardtberggemeinde hat in seiner Sitzung am 31.03.2020 beschlossen, das Bürgerbegehren zu unterstützen. Die Kirchengemeinde wird hierzu eine geeignete Maßnahme finden. Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter, wenn Sie hierüber informiert werden möchten.

Ihr Vikar Johannes Nett

United4Rescue



Die Corona-Pandemie hat andere Krisen in letzter Zeit zurücktreten lassen. Die Probleme bleiben, auch wenn die Öffentlichkeit ihren Blick abgewendet hat. Das Mittelmeer ist nach wie vor ein Massengrab, weiterhin ertrinken dort Menschen, die in der Hoffnung auf ein besseres Leben bereit sind, sich dem Wagnis einer Überfahrt auszusetzen.

Auf dem Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund wurde ein Bündnis zur Unterstützung der zivilen Seenotrettung ins Leben gerufen. Unter dem Namen United4Rescue wurden unterstützungswillige, größtenteils kirchliche, Organisationen und Verbände zusammengebracht. Im Januar 2020 hat dieses Bündnis den Kauf eines Rettungsschiffs ermöglicht. In seiner letzten Sitzung ist auch unser Presbyterium der Hardtberggemeinde der Aufforderung der letzten Landessynode gefolgt und dem Bündnis beigetreten.

Man kann sich beim Verein auf unterschiedliche Weise engagieren. Auch Einzelpersonen können den Verein durch ihre Spende unterstützen, etwa im Rahmen der Mitgliedschaft unserer Kirchengemeinde. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.united4rescue.com/>.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona



Ehrenamtskoordinatorin Hannah Scharrenberg

Ganz spontan mit Ausbruch der Corona-Krise hatte an einem Wochenende Mitte März eine Gruppe von Engagierten die Idee, eine Nachbarschaftshilfe für Corona-Risikogruppen in der Gemeinde aufzubauen. Gesagt, getan. Innerhalb weniger Tage konnte die Nachbarschaftshilfe gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin Hannah Scharrenberg organisiert und angeboten werden. Um die Kräfte zu bündeln und den Gemeindemitgliedern schnelle und unkomplizierte Hilfe zukommen zu lassen, wurden die Angebote der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg und der Kath. Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus zusammengelegt. Die beiden Ehrenamtskoordinatorinnen der Gemeinden, Ulrike Knichwitz und Hannah Scharrenberg, sind die beiden Köpfe, die maßgebend koordinieren, vermitteln und betreuen, um Hilfesuchenden und Helfer im ökumenischen Geist zusammenzubringen.

Das Angebot richtet sich an alle, die Unterstützung benötigen, vor allem an unsere Senioren und Seniorinnen und die sogenannten Risikogruppen, also diejenigen, die aufgrund von Vorerkrankungen besonders vor dem Coronavirus geschützt werden müssen. Angeboten werden die Erledigung von Einkäufen, Botengänge zur Post oder Apotheke sowie Spaziergänge mit dem Hund. Betreuungsangebote können dagegen leider nicht vermittelt werden.

Hilfesuchende melden sich per Telefon oder Mail bei Hannah Scharrenberg. In einem ersten Gespräch gibt es bereits wichtige Informationen über notwendige Schutzmaßnahmen: Alle Übergaben erfolgen ohne direkten Kontakt oder auf jeden Fall mit dem wichtigen Sicherheitsabstand. Zudem gibt es vorab detaillierte telefonische Absprachen zwischen Helfer und Hilfesuchenden, um Trickbetrug zu vermeiden. Auf die Anfrage hin wird ein passender Helfer, möglichst in direkter Wohnortnähe zum Hilfesuchenden, vermittelt. In kürzester Zeit meldeten sich über 30 ehrenamtliche Helfer*innen. Die große Bereitschaft in unseren Gemeinden, andere Menschen in dieser Zeit zu unterstützen, ist ein tolles Zeichen für Uneigennützigkeit und Solidarität.

Es gab eine Menge positiver Rückmeldungen zur Gründung der Nachbarschaftshilfe. Die bisherigen Vermittlungen haben gut funktioniert, wobei die praktische Umsetzung mit zunehmender Erfahrung immer reibungsloser abläuft.

Insgesamt ist die Nachfrage noch gering, viele ältere Menschen werden von der Familie und Nachbarn unterstützt. Doch nicht selten ist auch zu beobachten, dass die Menschen der Risikogruppen noch immer viele Erledigungen selber machen. Gerade jetzt, da es gewisse Lockerungen gab und mehr Geschäfte offen sind, sind auch wieder mehr Menschen unterwegs. Das birgt zusätzliche Risiken! Wir möchten alle, die Unterstützung brauchen oder jemanden kennen, der Hilfe benötigt, ermutigen, sich bei uns zu melden. Achten Sie auf Ihre Gesundheit! Unsere vielen engagierten Helfer*innen unterstützen Sie gerne!

*Hannah Scharrenberg, Ehrenamtskoordinatorin und
Cornelia Grüttgen, Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
der Kath. Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus*

**Sie brauchen Unterstützung oder möchten sich im Rahmen der ökumenischen Nachbarschaftshilfe engagieren? Melden Sie sich gerne bei Hannah Scharrenberg
(E-Mail: nachbarschaftshilfe@katholisch-in-duisdorf.de,
Tel. mobil: 0170-7801494).**

Mein Freiwilligendienst



Liebe Gemeinde, hinter mir liegen acht aufschlussreiche, spannende und besonders freudenumreiche Monate. Von August 2019 bis März 2020 war ich im Rahmen meines Bundesfreiwilligendienstes in der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg tätig. Zum ersten April habe ich an der Uni Bonn mein Studium der evangelischen Theologie aufgenommen. In meiner Zeit in der Hardtberggemeinde habe ich schon einmal Einblicke in den Pfarrberuf und die Gemeindegemeinschaft bekommen. Ich nahm an Dienstbesprechungen teil, besuchte Gruppen und Kreise, wirkte bei Gottesdiensten in Kirche und Krankenhaus mit, arbeitete in der Bücherei, unterstützte ab und an den CVJM und veranstaltete auch Handyabende. Zu diesen Terminen kamen noch solche, bei denen ich die Pfarrer begleitete, wie Beerdigungen, Trauungen und Besuche, auch bei besonderen Veranstaltungen wie Festen war ich präsent. Immer mal wieder durfte ich sogar eigene Andachten und andere religiöse Impulse gestalten. Über Langeweile konnte ich mich also nie beschweren, in der Gemeinde war immer etwas los. Natürlich war nicht alles immer rosig, ein strukturierter Arbeitsalltag fehlte so zum Beispiel, aber dafür konnte ich mich eben in fast jedem Bereich der Gemeindegemeinschaft einmal einbringen. Am liebsten habe ich bei den Amtshandlungen mitgewirkt. Besonders die Gottesdienste

im Krankenhaus und die Beerdigungen waren immer wieder schön und auch bewegend. Aber auch die Kindergartengottesdienste mit Pfarrerin Caroline Tippmann hatten ihren ganz eigenen Charme. Der Höhepunkt meines Bundesfreiwilligendienstes war allerdings die Reise nach Karpacz zu Beginn meiner Dienstzeit. Dort durfte ich meine erste eigene Andacht halten und habe viele schöne Erinnerungen gesammelt, besser hätte der Einstieg also nicht sein können. Vieles nehme ich aus diesen acht abwechslungsreichen und interessanten Monaten mit. Wie in jedem anderen Beruf auch, gab es Aufgaben, die ich mit mehr Freude und Können erledigt habe, und auch Dinge, die erst etwas Überwindung kosteten. Dadurch kann ich nun klarer meine Schwerpunkte setzen und weiß zugleich, woran ich noch arbeiten muss. Leider konnte ich mich aufgrund der Coronakrise nicht richtig von meinem Dienst in der Gemeinde verabschieden, aber mir wurde zugesagt, dass wir dies, sobald wieder Gottesdienste stattfinden, nachholen werden!

Nun geht es für mich erst einmal ins Theologiestudium, und ich bin schon einmal gespannt, was mich im Studium und besonders im Studentenleben erwartet.

Abschließend bedanke ich mich bei allen beruflichen Mitarbeitenden und auch den Ehrenamtlichen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ein besonderer Dank gilt dem Presbyterium, das mir den Bundesfreiwilligendienst in dieser Gemeinde ermöglicht hat, und Pfarrer Georg Schwikart, der mich gefördert und überall hin mitgenommen hat. Danken möchte ich natürlich auch der Gemeinde, die mich mit offenen Armen empfangen hat. Ich hatte eine schöne Zeit und viel Spaß! Gerne möchte ich mich auch weiterhin ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Zunächst als Lektorin und je nachdem, was das Studium erlaubt, auch noch im Malteser Krankenhaus und in der Bücherei. Deswegen verabschiede ich mich nicht, sondern sage: bis bald!

Ihre und Eure Sophie von Depka-Prondzynski

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche Borsigallee 23-25 53125 Bonn
Matthäikirche Gutenbergstr. 10 53123 Bonn
DIE WOHNUNG Stresemannstr. 28 53123 Bonn

Pfarrer/PfarrerIn

Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Fahrenheitstr. 53, 53125 Bonn
Tel. 25 70 04 oder 0171 2881277
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 0152 57069451
caroline.tippmann@ekir.de

Lothar Koppe

Pfarrer im Ehrenamt

Kontakt über das Gemeindebüro

Johannes Nett

Vikar

Tel. 0176 56 73 29 10

Anke Malzahn

Prädikanten-Anwärterin

Kontakt über das Gemeindebüro

Karsten Wächter

Militärdekan

Tel. 5504-8411
Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonn@bundeswehr.org

Andrea Lips

Klinikseelsorgerin Malteser Krankenhaus

Tel. 6481-13386
(erreichbar Mo, Mi, Do)

Gemeindebüros

zur Zeit nicht besetzt, erreichbar unter:

hardtberg@ekir.de

Gemeindebüro Matthäi

Gutenbergstr. 10

Tel. 7487095-10
Zur Zeit geschlossen

Gemeindebüro Emmaus

Borsigallee 23-25

Tel. 25 54 62
Zur Zeit geschlossen

Ehrenamtskoordinatorin

Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster und Hausmeister

Matthäi:

Til Läßple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

Hella-Andrea Schlipper

Tel. 0172 6937376
hella-andrea.schlipper@ekir.de

Kirchenmusiker/-in

Kantorin Lea Marie Lenart

Tel. 0175 3338750
lea_marie.lenart@ekir.de

Klaus Janßen

Tel. 46 72 28
klaus.janssen@me.com

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-482
Fax 6880-9482

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

Hier die aktuellen Gottesdienste:

Immer nur in einer Kirche und immer um 11.00 Uhr

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
31.05.	Pfingstsonntag		Tippmann / Nett / Schwikart
07.06.	Trinitatis	Schwikart	
14.06.	1. So n. Trinitatis		Tippmann
21.06.	2. So nach Trinitatis	Tippmann	
28.06.	3. So nach Trinitatis		Schwikart
05.07.	4. So nach Trinitatis	Tippmann	
12.07.	5. So nach Trinitatis		Nett
19.07.	6. So nach Trinitatis	Schwikart	
26.07.	7. So nach Trinitatis		Schwikart / Thelen
02.08.	8. So nach Trinitatis	Wächter	
09.08.	9. So nach Trinitatis		Tippmann
16.08.	10. So nach Trinitatis	Schwikart	
23.08.	11. So nach Trinitatis		Nett / Schwikart
30.08.	12. So nach Trinitatis	Tippmann	

Dienstag:

Im Wechsel in der Matthäikirche und der Emmaus-Kirche die Einladung zum Stillen Gebet von 10.00 – 12.00 Uhr und von 18.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch:

Das Gebet zum Mittwoch, veröffentlicht auf unserer Webseite, dem Instagram-Konto und bei Vimeo

Freitag:

Das Wort zum Freitag, ebenfalls veröffentlicht auf unserer Webseite, dem Instagram-Konto und bei Vimeo

Samstag:

Das Lied zum Samstag, gespielt von der Kantorin Lea Marie Lenart, ebenfalls auf unserer Webseite, dem Instagram-Konto und bei Vimeo

An allen anderen Tagen dürfen Sie sich überraschen lassen. Wir haben noch das Format HomeStory, Hoffnung schenken und andere Beiträge.

Die **Bücherei** wird ab sofort die kontaktlose Ausleihe anbieten: Informationen zur kontaklosen Ausleihe auf Seite 26.

Alle **Veranstaltungen** der Gruppen und Kreise sind weiterhin ausgesetzt. Änderungen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Verschiedene **Angebote des Kirchenkreises** werden ebenfalls auf unserer Webseite: www.hardtberggemeinde.de und auf www.bonn-evangelisch.de bekannt geben.

Abonnieren Sie unseren **Newsletter** oder schauen Sie regelmäßig auf unsere Webseite.

Neuigkeiten können Sie auch immer unseren **Schaukästen** entnehmen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.hardtberggemeinde.de ganz unten rechts!

NEWSLETTER

Hier können Sie bequem den Newsletter der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg abonnieren.

Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden (Datenschutzerklärung)

Anmelden!

Presbyterium

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender) 25 70 04
 Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende) 25 46 06
 Sonia Hanenberg (Kirchmeisterin) 0178 50 88 300
 Knuth, Dorothy (Baukirchmeisterin) 25 75 69

Weitere Mitglieder:

Brinkmann, Dr. Sabine 25 39 31
 Faber, Karola 25 33 11
 Houtrouw, Karl-Erich 25 72 26
 Kliesch, Barbara 64 42 17
 Knichwitz, Ulrike 0157 87834935
 Möller, Gerald 0157 53030301
 Tippmann, Dr. Caroline 96 16 51 14
 Trenkel, Dr. Hermann 46 81 18
 Wächter, Karsten 55 04 84 11
 Wirth, Manuela 931 95 87

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer 0172 2113919
peter.frenzer@ekir.de
 per Post: c/o Gemeindebüro Emmaus
 Borsigallee 23-25, 53125 Bonn

Beauftragte für Medinghoven und DIE WOHNUNG

Dr. Martin Wille 64 48 13
 Merle Niederwemmer 0177 63 270 53

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Carina Pilz und Manuela Hainke
 (Jugendreferentinnen, CVJM) 22 40 20
 Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller 3 36 06 77

Kindertageseinrichtungen der KJF

Kita ZauberKiste, Gutenbergstr. 11 38 27 621
 Leiterin: Sandra Henke
Kita Kinderwelt, Fahrenheitstr. 55 38 27 614
 Leiterin: Kerstin Geudtner
Kita Wunderland, Stresemannstr. 28 38 27 232
 Leiterin: Anne Brahm

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter 0800 1110 - 111 oder 222

Ambulanter Hospizdienst

im Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn/Rhein-Sieg
 Dorothee Schramm, Koordinatorin, Tel. 6481-501
 E-Mail: hospizdienst.bonn@malteser.org

Diakonisches Werk Bonn und Region

Pflege- und Gesundheitszentrum 22 72 24-10/12
 Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn
Stadtteilbüro Brüser Berg 25 33 16
 Borsigallee 29
 Ansprechpartner: Ralf Jeuschede
Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,
 Ansprechpartner: Reinhard Jansen 242 89 66
 Irini Dieck 242 89 64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,
 Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen 6880-150
 EVA Schwangerschaftsberatung 22 72 24 25
 Zentrale Schuldnerberatung 96 96 60

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn 29 80 96
 Ansprechpartnerin: Gieslint Grenz
 NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr

Förder-/Freundeskreise

Förderkreis Kirchenmusik
 Kontakt: Kantorin Lea Marie Lenart, Tel. 0175 3338750

Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: H. Federschmidt, Tel. 64 23 62, h.federschmidt@gmx.de
 SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitzender: Dr. Peter Wix-Kliesch, Tel. 644217
 Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,
 IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37

Förderverein „Brüser Berger Musikpreis e. V.“

Vorsitz: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96 69 98 61
 Spk KölnBonn; IBAN: DE06 3705 0198 1933 3057 55

Neue Klinikseelsorgerin



Schönen guten Tag,
mein Name ist Andrea Lips. Seit 1. März bin ich mit 50 % Stellenumfang die neue evangelische Klinikseelsorgerin im Malteser Krankenhaus.

Nach einer ersten Berufsausbildung und Tätigkeiten als Krankenschwester schloss sich Jahre später eine Ausbildung zur Diakonin an, weitere Jahre später das Diplomstudium Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie. Dazu kamen zahlreiche Fortbildungen und Zusatzqualifikationen. So bin ich seit mittlerweile langer Zeit haupt- und ehrenamtlich in psychosozialen Arbeitsfeldern tätig, insbesondere auch mit Menschen in Krisen- und Trauersituationen, sowie bei einschneidenden und stark belastenden Lebensereignissen. Die eine oder den anderen von Ihnen hätte ich normalerweise vielleicht bereits irgendwo einmal kennengelernt, was momentan aus bekannten Gründen nicht möglich ist. Ich hoffe sehr, dies ändert sich im Laufe der kommenden Zeiten.

Momentan bin ich montags, mittwochs, donnerstags im Krankenhaus erreichbar, Tel. 0228-6481-13386.

Mit dem Taufspruch des jüngsten meiner mittlerweile erwachsenen drei Söhne möchte ich schließen:

**HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

(Psalm 36, 6)

Seien Sie behütet!

Herzliche Grüße

Ihre Andrea Lips

Monatskollekte März bis Mai

Juni 2020: Georgien

Seit einigen Jahren sammeln wir die Kollekte im Juni für die Ev.-Lutherische Kirche in Georgien. Deren kirchliche und diakonische Arbeit ist ohne Spenden nicht möglich, denn die Gemeinde erhält keinerlei öffentliche Fördergelder aus Georgien. Mit unserer Spende unterstützen wir insbesondere die Jugendarbeit in Tiflis.

Juli 2020: Krankenhauseelsorge

Die Stiftung Krankenhauseelsorge des evangelischen Kirchenkreises Bonn unterstützt die Seelsorge in den Krankenhäusern in Bonn. Von dem Seelsorgeangebot profitieren Patientinnen und Patienten, Angehörige und auch Mitarbeitende der Kliniken. Mehr dazu erfahren Sie unter: www.ekir.de/bonn/00/stk/index.php.

August 2020: Kinderbibeltage

Kinder sind die Zukunft unserer Gemeinde, und es macht immer Freude, mit Kindern zu arbeiten. Meistens geht es kreativ zur Sache. Denn Kinder lieben es, zu basteln und mit den Händen aktiv zu sein. Doch Material kostet Geld. Dafür sammeln wir im August. Wir warten schon darauf, dass wir wieder Kinderbibeltage anbieten können.

Zur Zeit feiern wir nur wenige Gottesdienste in unseren Kirchen. Lassen Sie uns trotzdem diejenigen nicht vergessen, für die die Wahlkollekte in diesen drei Monaten bestimmt ist. Gerne können Sie Ihren Beitrag zur jeweiligen Kollekte auch auf unser Gemeindep konto überweisen:

Kirchengemeinde Hardtberg

IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14

Stichwort: „Georgien“ oder „Krankenhauseelsorge“ oder „Kinderbibeltage“

ErzählMal

Der Rhein hat für die meisten von uns, zugezogene wie gebürtige Bonner, eine ganz besondere Anziehungskraft – gerade jetzt auch in den Sommermonaten. Unvergessliche Kindheitserlebnisse am Rhein verbinden unser Gemeindemitglied Barbara Schick mit dem Strom.

Leben am Fluss – Kindheitserinnerungen

Immer, wenn ich auf meinen vielen Reisen an einen Fluss komme, ob klein oder groß, beglückt mich der Anblick, fasziniert mich das leise Plätschern, das wilde Rauschen oder das träge Dahinfließen. Obwohl Wasser nicht unbedingt mein Lieblingselement ist, zieht es mich immer wieder magisch an. Und schon kommen die Erinnerungen an glückliche Stunden meiner Kindheit am Ufer des Rheins.

Als meine Eltern, mein Bruder und ich 1954 von Westfalen nach Uedorf in eine gerade neu erbaute Siedlung zogen, war uns Kindern nicht bewusst, in welcher wunderbaren Gegend wir gezogen waren. Dass meine Eltern überglücklich waren, nach sehr entbehrungsreicher Nachkriegszeit als Vertriebene in ein geordnetes Eigenheim zu ziehen, erfuhren wir erst mit zunehmendem Alter.

Für uns war erst einmal wichtig, dass hier viele Kinder als Spielkameraden zur Verfügung standen. Das Leben spielte sich, wie damals üblich, auf der Straße ab – und natürlich am Rheinufer. Hier erlebten wir diesen großen Fluss in den wechselnden Jahreszeiten. Wir staunten im Winter über das unheimliche Rauschen, wenn der Fluss mit dicken Eisschollen bedeckt in hohem Tempo an uns vorbeiraste. Wir ängstigten uns im Frühjahr vor dem unheimlichen Hochwasser, das uns

dank eines hohen Dammes vor unserem Dorf zum Glück nicht erreichen konnte. Und wir erlebten wunderbare warme Sommerabende direkt am Rheinufer.

Da Geld in der damaligen Zeit knapp war, kam eine Urlaubsreise mit der Familie in den Sommerferien nicht in Frage. Brauchten wir auch nicht, war uns der Rhein doch Reise genug. Waren wir vom Spiel auf der Straße müde, zog meine Mutter mit uns Kindern an der Hand gegen Abend – meist mit einer alten Decke unter dem Arm – an den Fluss. Sie genoss dann die Ruhe. Wir Kinder übten uns im Steinchen werfen oder bauten kleine Podeste, um bei den hohen Wellen geschützt zu stehen, und warteten auf den Vater, der mit seinem Fahrrad vom nahen Industriebetrieb seinen wohlverdienten Feierabend antrat.

Direkt vor unserem nahen Ufer war die Nachthaltestelle für die großen Raddampfer, die immer bis zu fünf Schiffe im Schlepptau hatten. Dann heulte die Sirene auf, die großen Schornsteine stießen noch einmal eine letzte kräftige Dampfwolke aus, „Halt“-Rufe ertönten von Schiff zu Schiff, dann rasselten die Ankerketten, und es kehrte wieder Ruhe ein. Leise näherte sich das Einkaufsbötchen, das die Besatzung mit den nötigsten Lebensmitteln versorgte. Manchmal ruderten die Matrosen aber auch selbst zum Ufer. Dann bewunderten wir sie wie Menschen von einem anderen Stern. Oft ertönten auch hier und da leise Akkordeonklänge.

Das war für uns kleine Kinder eine heile Welt. Hier waren wir geborgen, hier kannten wir uns aus. Hier wurde unsere Neugierde auf unbekannte Ufer geweckt.

Als wir größer wurden, zogen wir Geschwister in den Ferien am Vormittag alleine an das



Ufer, spielten auf dem Leinenpfad Federball, lagen faul auf der Decke und lasen, winkten den Menschen auf den Ausflugsdampfern zu und wagten uns sogar manchmal mit den Füßen ins Wasser. Am Mittag brachte meine Mutter uns Essen in Töpfen, die zum Warmhalten in Zeitungspapier oder eine Decke eingepackt waren, und wir verbrachten den Tag gemeinsam bis zum Abend.

Viel ist noch zu erzählen, von abenteuerlichen Floßfahrten, herrlichen Dampferfahrten zum Siebengebirge, verbotenen Klettertouren und anstrengenden Wanderungen, aber auch von traurigen Unglücken mit ertrunkenen Spielkameraden. Das Herz geht mir über, ein Leben ohne den Fluss ist für mich schwer vorstellbar.

Auch über Ihre Erinnerungen freuen sich unsere Leser (max. 3000 Zeichen, inkl. Leerzeichen). Viele frohe, hoffentlich bald wieder unbeschwerte Sommerstunden im Freien wünscht Barbara Kliesch (barbara.kliesch@ekir.de).

Die Bahnmissionsmission an Gleis 1 bleibt!

Die Besucher*innen und viele Reisende mit Handicap sind erleichtert: Das Angebot der Bahnmissionsmission am Bonner Hauptbahnhof bleibt bestehen. Nachdem es im Herbst 2019 so aussah, dass die Bahnmissionsmission ihren Betrieb einstellen muss, konnten Caritas und Diakonie Bonn zum Jahresbeginn die gute Nachricht verkünden. Im Vorfeld hatten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und viele Menschen aus der Bonner Stadtgesellschaft für den Erhalt der Einrichtung stark gemacht und alle Beteiligten an einen Tisch geholt.

Das neue Leitungsteam, Wolfgang Harnisch, ehemaliger Pfarrer der Hardtberggemeinde im Ruhestand, und Albert Schmitz, früherer Mitarbeiter im Caritasverband, starten mit einer großen Portion Energie und Zuversicht in die Arbeit. „Wir freuen uns über das große Engagement von über 30 Ehrenamtlichen, die täglich dafür sorgen, dass hilfsbedürftige Menschen und Reisende gut versorgt und beraten werden.“ Täglich nehmen ältere und gehandicapte Menschen das Angebot der Reisehilfen in Anspruch, weil sie alleine nicht in ihren Zug einsteigen können oder in der Eile das Anschlussgleis nicht finden. In diesen Fällen werden sie von den „blauen Engeln“ in Empfang genommen und begleitet. Die Räume an Gleis 1 sind darüber hinaus Anlaufstelle für Menschen, deren Leben „aus dem Gleis geraten“ ist. Menschen, die psychisch erkrankt sind, keine Wohnung haben oder sich einsam fühlen, schätzen das niedrigschwellige Angebot. Sie kommen regelmäßig – oftmals sind sie dankbar für ein offenes Ohr, oder ihnen reicht einfach nur die Tasse heißer Kaffee.

Das Angebot der Bahnmissionsmission ist nur durch das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger*innen und den Einsatz von Spenden möglich.

Das Team freut sich über Geld- und Zeitspenden, um den Erhalt der Einrichtung langfristig zu sichern:

Spendenkonto:

Diakonisches Werk, Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE82 3705 0198 0000 0486 03

Stichwort: Spende Bahnmissionsmission Bonn

Falls Sie Fragen haben oder nähere Informationen wünschen, melden Sie sich gerne per E-Mail bei

Wolfgang Harnisch (wolfgang.harnisch@dw-bonn.de) oder

Albert Schmitz (albert.schmitz@caritas-bonn.de). Beide sind auch telefonisch erreichbar in der Bahnmissionsmission unter 0228-632035.



Foto: DW Bonn und Region



Für Juni war eigentlich wieder die Bonner Kirchennacht geplant, die aus Anlass des Beethoven-Jahres ganz unter dem Motto „Götterfunken“ stehen sollte. Diese Veranstaltung musste in Zeiten von Corona natürlich abgesagt werden. Aber sie wird im nächsten Jahr nachgeholt! Neuer Termin für die große Götterfunken-Kirchennacht ist Freitag, der **18. Juni 2021**. Bonn bleibt schließlich Beethoven-Stadt, und das eigentliche Jubiläum, der Geburtstag Beethovens vor 250 Jahren, ist ja auch erst im Dezember.

Am besten, Sie merken sich das Datum für die Bonner Kirchennacht 2021 schon jetzt in Ihrem Kalender vor.

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

In dieser Zeit, wo Abstandhalten geboten ist und Kontakte nur eingeschränkt möglich sind, musste auch das NBB schließen und alle Veranstaltungen absagen. Wann die Pforten wieder geöffnet werden, wann wieder Termine stattfinden können, stand bei Drucklegung noch nicht fest.



Das Team des NBB ist auch weiter für Sie da!

Rufen Sie an, wenn Sie

- Hilfe bei Einkäufen benötigen,
- einfach wieder eine Gesprächspartnerin brauchen,
- ihren Nachbar*innen helfen wollen und nicht wissen wie,
- Gesichtsschutzmasken nähen wollen,
- Kindern Nachhilfe geben oder Erwachsene beim Deutsch lernen unterstützen wollen. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie dies kontaktlos tun können (z. B. unter Nutzung verschiedener Messengerdienste wie Skype, Whatsapp, Zoom etc. oder per E-Mail),
- nach völlig kontaktlosen Möglichkeiten suchen, um zu helfen und zur besonders durch Corona gefährdeten Personengruppe gehören.

Sie erreichen das NBB-Team montags bis donnerstags zwischen 9.00 und 17.00 Uhr und freitags zwischen 9.00 und 15.30 telefonisch unter 0228-298096. Sie können auch eine E-Mail senden an: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-bonn.de. Oder schauen Sie auf der Webseite nach Neuigkeiten: www.nachbarschaftszentrum.info.

Kleiderstube Brüser Berg

Die Kleiderstube der Nachbarschaftshilfe Brüser Berg in den Kellerräumen des Gemeindezentrums von St. Edith Stein hat bis auf Weiteres geschlossen. Wann wieder geöffnet werden kann, stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Kontakt: Sabine Spielberg, Tel. 257070

Internet-Café: Beratung per Telefon

Auch das Internet-Café musste eine Zwangspause einlegen. Und solange es nicht möglich ist, sich wieder im Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche zu treffen, bietet Karsten Bosse zur gewohnten Internet-Café-Zeit (jeden Mittwoch zwischen 9.00 und 12.00 Uhr) eine kostenlose telefonische Beratung an. Wenn Sie also Fragen zu oder Probleme mit Ihrem PC oder Smartphone haben, scheuen Sie sich nicht, Herrn Bosse telefonisch (01523-2795378) oder per E-Mail (emmaus.net@gmx.de) zu kontaktieren. Er hilft Ihnen gerne weiter.

Kinderkleiderstube Medinghoven

Die Kinderkleiderstube der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Hardtberg in den Räumen der Nachbarschaftswohnung der Diakonie hat die Ausgabe und die damit zusammenhängenden Treffen bis auf Weiteres eingestellt. Wenn die Diakonie in Medinghoven wieder Gruppenarbeiten anbietet, wird auch die Kleiderstube ihre Pforten wieder öffnen.

Doch die Arbeit geht weiter. Familien, die dringend Kleidung brauchen, wenden sich an Ursula Tubbesing vom Kleiderstubenteam. Sie stellt Pakete mit den notwendigen Sachen zusammen und deponiert diese zum vorher vereinbarten Termin am vereinbarten Ort.

Dringend benötigt werden gute und sofort tragbare Kinderkleidung in allen Größen sowie Spielzeug und Kuscheltiere. Für das Nähen von Masken wird weiterhin Baumwollstoff gebraucht. Haben Sie vielleicht Bettwäsche übrig? Willkommen sind auch Schrägband, Gummiband und Nähgarn sowie leichter ummantelter Draht – Gartendraht wäre da perfekt. Auch Näher*innen werden noch gebraucht. Bitte wenden Sie sich an Frau Tubbesing, wenn Sie helfen möchten.

Kontakt: Ursula Tubbesing, Tel. 0173-8002181 oder u.tubbesing@oefh.info

Evangelisches Forum



„Webinare“ – online gestützte Vorträge und Seminare – gehören seit Beginn der Pandemie zum Standard der Erwachsenenbildung im Kirchenkreis. Über einen mit dem Internet verbundenen Computer, mit einem Tablet oder dem Smartphone können Sie bei Interesse „live“ an unterschiedlichsten Veranstaltungen von zu Hause aus teilnehmen und mitdiskutieren.

Die jeweiligen Veranstaltungen werden auf der Webseite des Evangelischen Forums (www.evforum-bonn.de) und auch auf der des Kirchenkreises (www.bonn-evangelisch.de) veröffentlicht.

Nach der Anmeldung zu einer Veranstaltung in unserer Geschäftsstelle bekommen Sie einen Link und ein Kennwort für den Zugang zum Webinar zugeschickt. Auch eine Teilnahme über ein Festnetztelefon ist möglich – dann allerdings nur mit Ton ohne Bild.

*Pfarrer Martin Engels
Leiter des Evangelischen Forums*

Neue ökumenische Internet-Plattform



„Gemeinsam in Bonn“ ist die neue Internetplattform für Bonn. Hier finden Sie Videos, Audios und Texte, die zeigen, wie wir in Bonn gemeinsam in Zeiten der Corona-Krise gut und solidarisch miteinander leben können. Die Seite ist eine Initiative des Evangelischen Forums und des Katholischen Bildungswerkes Bonn.

Schauen Sie vorbei, machen Sie mit durch Anregungen und Beiträge.
www.gemeinsaminbonn.de

Montagsvorträge in Zeiten von Corona

Da vorläufig keine größeren Veranstaltungen in den Gemeinderäumen stattfinden können, bieten wir Ihnen in Verbindung mit unserem Kooperationspartner, dem Evangelischen Forum, ein neues Online-Format an: das Webinar.

Den Referenten, die bei diesem Format mitmachen, vielen Dank – auch für ihre Zusicherung, 2021 zusätzlich die Vorträge „analog“ in der Gemeinde zu halten! Um Dopplungen zu vermeiden, wandeln die Referenten die Themen in den Webinaren gegenüber ihren geplanten Vorträgen ab.

Folgende Webinar-Termine sind geplant:

15. Juni

Lust auf Chemie mit Lebensmitteln

5 x gelungene Forschung zur nachhaltigen Qualitätsverbesserung
Prof. Dr. Hans Büning-Pfaue, Pharmazeut und Lebensmittelchemiker

17. August (unter Vorbehalt)

Deutschlands koloniales Erbe –

Deutsche Kolonialpolitik in Afrika und deren Rückwirkungen bis heute

Prof. Dr. Michael Bohnet, Ministerialdirektor i. R., ehemals Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)

7. September

Bedingungsloses Grundeinkommen –

Faulheitsprämie oder realistische Antwort

Prof. Dr. Sascha Liebermann, Soziologe, Alanus-Hochschule Alfter

Nähere Erläuterungen zu den Webinaren finden Sie im Beitrag des Evangelischen Forums auf der Seite links.

Wir freuen uns, wenn Sie an unserem digitalen Angebot teilnehmen. Und noch mehr freuen wir uns, Sie als „reale“ Gäste bei uns in der Matthäikirche hoffentlich in überschaubarer Zeit wieder begrüßen zu dürfen!

Kontakt und Information:

Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17
barbara.kliesch@ekir.de

Kontaktloser Besuchsdienst

Da fragt sich doch jeder, wie soll denn das gehen? Das haben wir, 16 Männer und Frauen vom Besuchsdienstkreis, auch gefragt, da wir uns nun nicht mehr jeden zweiten Dienstag im Monat um 10 Uhr treffen können, um die Geburtstagsbesuchsdienste zu verteilen.

Regelmäßig werden Gemeindeglieder ab ihrem 75. Geburtstag besucht – meist an dem Tag selbst –, um Glückwünsche der Gemeinde in Form eines Heftchens zu überbringen. An besonderen Geburtstagen gibt es dann auch einen kleinen Blumenstrauß.

In Zeiten von Corona gilt nun eine Kontaktsperrung, und der Besuchsdienstkreis hat sich darauf verständigt, entweder das Geburtstagskind anzurufen oder das Heftchen mit einer Grußkarte in den Briefkasten zu werfen.

Wir verfahren nun so seit zwei Monaten, und die Rückmeldungen der Geburtstagskinder sind voller Freude und Dankbarkeit und ermutigen uns weiterzumachen, selbst wenn die Krise noch ein bisschen andauert und der persönliche Kontakt durch nichts zu ersetzen ist.

Wir wünschen Ihnen alles Gute – und bleiben Sie gesund!

Ihre Ulrike Knichwitz und das Besuchsdienstteam



Blumenbild in Öl von Irene Giesler. Passend zum Frühling bot sich das Thema Blumen mit seiner farbenfrohen Pracht an.

Mal- und Zeichenkurs im Homeoffice

Montags ist für einige der „Malerinnen und Maler“ der schönste Tag der Woche, weil sie sich zum Malen, Zusammensein und miteinander Reden im Gemeindezentrum an der Matthäikirche treffen können – eigentlich. Doch das ist zur Zeit nicht möglich.

So war es eine gute Idee der Gruppe, doch montags vormittags – zu Hause – weiter zu malen und sich auf diese Weise verbunden zu fühlen. Über WhatsApp läuft der Austausch der Bilder hin und her. Valentina Siggelow im Mittelpunkt, sie hilft weiter, ermutigt und lobt.



Mein Lieblingstier: Der Tiger (Acryl 40/40)

Gemalt von Marina Zarkh:

„Die Tiger haben mich schon seit meiner Kindheit fasziniert. Sie sind schöne, große, gefährliche Katzen. Ich habe versucht, ihre Schönheit, Kraft und Intelligenz wiederzugeben.“

Kontakt:

Valentina Siggelow, Tel. 02643-9027439

Gerhild Bergknecht, Tel. 0228-646001

Was machen die Gruppen und Kreise?

Sicher wird es noch eine Weile dauern, bis sich alle Gruppen und Kreise wieder wie gewohnt regelmäßig in den Gemeindezentren treffen dürfen. Doch was kann man bis dahin tun, um den Kontakt in der Gruppe zu halten?

Die Damen des kreativen Arbeitskreises zum Beispiel telefonieren miteinander und bereiten den nächsten Basar vor, jeder für sich – alleine zuhause. Von den Mitgliedern der Malgruppe haben wir eine Seite vorher schon gelesen. Hier wird „gewhatsappt“. Das Telefon nutzt auch Frau Beyer von den Mittelalten, um die Gruppe über die Verschiebung der geplanten Ausflüge zu informieren, und sie betont dabei, dass es keine Absage sondern nur eine Verschiebung ist. So hat jeder etwas, auf das er oder sie sich freuen kann. Auch die Mitglieder des Frühstückskreises telefonieren miteinander. Sie haben eine Telefonkette organisiert und erzählen sich gegenseitig, wie es ihnen in den vergangenen Tagen ergangen ist.

Sogar das Briefeschreiben – eine beinahe vergessene Kommunikationsmöglichkeit im digitalen Zeitalter – ist wieder in Mode gekommen. Unser Gefängnis-Besuchskreis zum Beispiel hat einen regen Schriftwechsel mit den sonst von ihnen besuchten Häftlingen aufgenommen. Das kommt gut an, und es gibt auch Antworten.

So kommen viele auch ohne echte Zusammentreffen miteinander ins Gespräch und bleiben in Kontakt. Und der Mindestabstand bleibt auch gewahrt!

Wann und wie die Gruppen und Kreise wieder starten, erfahren Sie über unsere Homepage oder die Aushänge in den Schaukästen. Oder Sie telefonieren einfach mal wieder miteinander und tauschen sich Neuigkeiten aus. Die Kontaktdaten der Leiter*innen der Gruppen und Kreise finden Sie auf Seiten 24 und 25.

Abonnieren Sie unseren Newsletter
unter www.hardtberggemeinde.de
ganz unten rechts!
Und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Spendenübergabe des KAK



*Die Damen des Kreativen Arbeitskreises (von links): Anke Becks, Edith Jung, Gabriela Kaufhold und Gisela Dobbelog.
Ganz rechts: Christa Namislo, Leiterin des Samstagstreffs*

Am 7. März 2020, noch kurz bevor die Abstandsregeln und Kontaktverbote kamen, übergaben die Damen des Kreativen Arbeitskreises (KAK) eine Spende an die Leiterin des Treffs für Menschen mit und ohne Handicap. 400 Euro aus dem Erlös des Adventsbasars des KAK kommen nun der Ausgestaltung des monatlichen Samstagstreffs für Menschen mit und ohne Handicap zugute.

Taxigutscheine

Wer durch Krankheit oder Alter unbeweglich geworden ist, wem es deshalb schwerfällt, zu Fuß zu gehen oder den Bus zu nutzen, der kann für Fahrten vom Wohnort zu den Gottesdiensten oder Veranstaltungen unserer Gemeinde und natürlich auch wieder zurück einen Taxigutschein imwenden. Diese Gutscheine können kostenlos im Gemeindebüro angefordert werden oder bei unseren Küstern, in der Bücherei und bei den Leitern der Seniorenkreise angefragt werden. Auch der Besuchsdienst ist berechtigt, die Gutscheine zu verteilen. Im Bedarfsfall bestellen Sie sich ein Taxi bei der Firma Taxi Bonn e. G, Tel. 0228-55 55 55 und „bezahlen“ die Fahrt mit Ihrem Taxigutschein. Die Taxifirma rechnet dann mit uns ab. Die Gutscheine werden gesponsert von der Charlotte-Kleemann-Stiftung.

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien), 16.00 Uhr Bücherei,
Kontakt: Bücherei, Tel. 748 70 95 14

Kinderbibeltag

Siehe Seite 6

Kontakt: Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Tel. 96 16 51 14, caroline.tippmann@ekir.de

Kinderchor

Gruppe „Matthäi-Mäuschen“
donnerstags, 16.30 bis 17.00 Uhr
(für Kinder im Kindergartenalter)

Gruppe „Matthäi-Mäuse“
donnerstags, 17.00 bis 17.30 Uhr
(für Schulkinder)

Kontakt: Kantorin Lea Marie Lenart,
Tel. 0175-3 33 87 50

Jugendchor

donnerstags, 18.30 bis 19.15 Uhr
Kontakt: Kantorin Lea Marie Lenart,
Tel. 0175-3 33 87 50

LeMiMo

Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
jeden letzten Mittwoch im Monat
16.30 bis 18.00 Uhr

Matthäi-Minis

Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
Kontakt: Tabea Sodoge, T.Sodoge@gmx.de

Emmaus-Kirche

Kinderchor

Gruppe „EmMäuse“
mittwochs, 17.00 bis 17.30 Uhr
(für Schulkinder)
Kontakt: Kantorin Lea Marie Lenart,
Tel. 0175-3 33 87 50

DIE WOHNUNG

Flötengruppe für Anfänger

(Grundschul Kinder)
mittwochs, 16.00 bis 17.00 Uhr

Flötengruppe für Fortgeschrittene

(Grundschul Kinder)
freitags, 15.00 bis 16.30 Uhr
Leitung und Kontakt:
Linda Unrau, Tel. 0157-58152491

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr
Leitung und Kontakt: Irma Sapovalova
Tel. 0177 413 72 86

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, Snacks, Kochen, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt: Heidi + Gerald Möller,
Tel. 3 36 06 77, heidi.kanada@web.de

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag
14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr
Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:
Alfred Bernad und Lukas Geller
Tel. 0228 3827-252,
juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim
Fahrenheitstraße 51, Tel. 0228-3827-197
juzebrueserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr	bis 18 Jahre
19.00 bis 21.30 Uhr	ab 14 Jahre

Hausaufgabenzzeit:

Montag	16.15 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	15.0 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe)
Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)
Freitag	15.30 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Deutsch)

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven
oberhalb des Martin-Bucer-Hauses
(8 bis 12 Jahre)
donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Kontakt:

Jugendreferentin Manuela Hainke
manuela.hainke@cvjmbonn.de
Jugendreferentin Carina Pilz
carina.pilz@cvjmbonn.de
Schieffelingsweg 27, Tel. 22 40 20

Für Kinder (8 bis 13 Jahre)

Offener Treff

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

montags	16.00 bis 18.00 Uhr
dienstags	16.00 bis 18.30 Uhr
mittwochs	15.30 bis 17.30 Uhr

mittwochs	18.00 bis 21.00 Uhr
-----------	---------------------

Teenkreis ab 13 Jahre

Just 4 Teens

Für Jugendliche (13 bis 17 Jahre)
coole Gemeinschaft, spannende
Themen, Gott und die Welt, dein Leben
mittwochs, 18.00 bis 21.00 Uhr

Y-Crew

Für junge Erwachsene (17 bis 26 Jahre)
donnerstags, 19.00 bis 21.30 Uhr
Kontakt: carina.pilz@cvjm.de; Tel. 224020

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)
mittwochs, 16.15 bis 17.45 Uhr
DIE WOHNUNG
Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,
Tel. 336 06 77
heidi.kanada@web.de

Meute Weißkopfeadler

(8 bis 12 Jahre)
dienstags 17.15 bis 18.45 Uhr,
Emmaus-Kirche
Ansprechpartner: Feli, Ida, Marco
Kontakt:
stafuemartinbucer@googlemail.com

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)
donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr
Emmaus-Kirche
Ansprechpartner: Ida, Sophia
Kontakt:
stafuemartinbucer@googlemail.com

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,
Tel. 336 06 77
geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller
Kontakt Tel. 336 06 77
heidi.kanada@web.de

Stammesführung:

Fuchs und Ida
stafuemartinbucer@googlemail.com

Aufgrund der Corona-Lage finden die Termine derzeit nicht so wie hier aufgeführt statt.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindeforum am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

AK Besuchsdienst

Wilhelmine-Lübke-Haus
Kontakt: Gabriela Kaufhold, Tel. 25 29 42

AK „klang-kultur in emmaus“

Siehe Seite 9
Kontakt: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96 69 98 61

Bibelgesprächskreis Emmaus

In der Regel zweimal im Monat mittwochs,
um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Fahrenheitstr. 53.
Der Kreis ist offen für alle Interessierten.
Termine auf Anfrage
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 25 70 04

Bibel im Gespräch in Matthäi

einmal im Monat donnerstags, 15.00 Uhr,
Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 64 39 20

Café Nachbarschaft

Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr
(nicht in den Ferien),
Gemeindehaus Matthäikirche
Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90 24 36 09

Elterncafé

Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr in der
ersten Etage der Matthäikirche
Kontakt: Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Tel. 0152 57069451,
caroline.tippmann@ekir.de

Feierabendmahl in Matthäi

einmal im Monat freitags, 19.00 Uhr,
Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 62 29 06

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi
Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 79 82 38

Geburtstagsbesuchsdienst der Hardtberggemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr in
Matthäi, siehe Seite 20
Kontakt: Ulrike Knichwitz,
Tel. 0157 878 349 35

Gefängnisbesuchsdienst

Termine i. d. R. einmal im Monat samstags
Kontakt: Inge Illgner, Tel. 25 39 45

Gemeindefrühstück

in der Regel am 1. und 3. Dienstag im
Monat, 10.00 Uhr, Matthäi
Kontakt:
Bärbel Christoffel, Tel. 9 86 35 35

Gesprächskreis Lyrik

immer von 10.00 bis 11.30 Uhr,
DIE WOHNUNG
Kontakt: Antje Wille, Tel. 64 48 13

Aufgrund der Corona-Lage finden die Termine derzeit nicht so wie hier aufgeführt statt.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Grüner Daumen – Kirchplatzpflege im Team

1. Mittwoch im Monat, 9.00 bis 12.00 Uhr,
Matthäikirche, siehe Seite 11
Kontakt: Detlev Witzke, Tel. 64 92 61

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr,
DIE WOHNUNG
Leitung und Kontakt:
Irma Sapovalova; Tel. 0177 41 37 286

Handarbeitskreis

Traditionelles Können neu entdeckt
Montag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Irene Giernoth, Tel. 25 45 56

Internet(t)-C@fé

Beratung um Handy und PC
Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr, Emmaus,
siehe Seite 18
Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 0152 32 79 53 78
k.bosse@posteo.de

Kantorei

Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Matthäi
Kontakt: Kantorin Lea Marie Lenart
Tel. 0175 3 33 87 50

Kennenlerntreff-Kaffeestube

Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Inge Siebert
Tel. 25 09 46 oder 64 24 58

Kirche trifft Kunst

Ausstellungsbesuche
Führungen mit Uwe Fich, klass. Archäologe
Anmeldung und Infos bei
Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 64 39 20

Kreativer Arbeitskreis

einmal im Monat montags
15.30 Uhr, Matthäi
Kontakt:
Gabriela Kaufhold, Tel. 25 29 42
Barbara Ndjeng, Tel. 62 64 27
Gisela Dobbelog, Tel. 62 21 26

Malteser Gottesdiensthilfe

zur Unterstützung der ökumenischen Seel-
sorge im Malteser Krankenhaus
Kontakt: Günter Lüth, Tel. 64 93 29

Mal- und Zeichenkurs

mit der Künstlerin Valentina Siggelow
jeden Montag 10.00 bis 13.30 Uhr, Matthäi
jeden Dienstag, 18.00 bis 20.00 Uhr,
DIE WOHNUNG
Siehe Seite 20
Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 64 60 01

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

in der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr, Matthäi
Kontakt:
Hildegard Berndt, Tel. 62 41 33

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich 19.30 Uhr
Programm auf Seite 19
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17,
barbara.kliesch@ekir.de

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus
Kontakt: Karola Faber, Tel. 25 33 11

Ökumenischer Seniorenkreis

Dienstag, 14.30 bis 16.30 Uhr, Emmaus
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Gerald Möller, Tel. 336 06 77

Seniorenachmittage Matthäi

1. und 3. Mittwoch im Monat,
15.00 bis 17.00 Uhr, Matthäi
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 25 70 04

Spinnkreis

1. Freitag im Monat
18.00 Uhr, Foyer Matthäi
Kontakt: Elke Zerbel, Tel. 0163 292 15 05

Stadtteilgespräch Medinghoven

einmal im Monat donnerstags
14.00 bis 15.30 Uhr
Kontakt: Dr. Martin Wille, Tel. 64 48 13

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel
jeweils einmal im Monat nach dem Gottes-
dienst in Matthäi und Emmaus
Siehe Seite 10
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe
Montag, 19.30 bis 22.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Faber/Fröbisch, Tel. 25 33 11

Treff für Menschen mit und ohne Handicap

in der Regel jeden 1. Samstag im Monat,
15.00 bis 17.30 Uhr, Emmaus
Kontakt: Christel Namislo, Tel. 25 37 06

Zeit Miteinander

Wir besuchen Sie!
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

Angebote des CVJM für Erwachsene Komm-VOR-Zone (Hauskreis)

zweimal im Monat dienstags, 19.30 Uhr
im CVJM-Haus/Hermann-Ehlers-Haus
Kontakt:
Melanie Niewöhner und Anke Malzahn
kommvorzone@cvjmbonn.de

50+ am Freitag

jeden zweiten Freitag im Monat, 19.30 Uhr
im CVJM-Haus,
Kontakt: Karsten Bosse, 50plus@gmx.tm,
Tel. 0152 32 79 53 78

Kontaktlose Ausleihe!

Liebe Leserinnen und Leser,

einige Büchereien und Buchläden liefern ihre Bestellungen nach Hause. Wir haben uns entschlossen, ebenfalls kontaktlos Bücher zu verleihen. Allerdings müssen Sie Ihre Vorbestellung an der Matthäikirche abholen.

Imagefilm hierzu: <https://vimeo.com/412042800>

Der Ablauf ist wie folgt:

Bis montags, 22.00 Uhr besteht die Möglichkeit, per Medienkatalog (www.bibkat.de/hardtberggemeinde) oder per E-Mail (buecherei.matthaeikirche@ekir.de) seine Buchbestellung aufzugeben. Zusätzlich werden montags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr telefonische Bestellungen aufgenommen. Vorrang in der Bestellung haben die Vormerkungen im Medienkatalog.

Zeitschriften können ausnahmsweise in dieser Zeit auch vorgemerkt werden, aber weiterhin nur eine Woche ausgeliehen werden.

Mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 Uhr können dann die Päckchen mit Ihren Bestellungen abgeholt werden. Dazu wird bei schönem Wetter draußen auf dem Kirchplatz ein Tisch aufgebaut. Die Päckchen sind alphabetisch sortiert. Nehmen Sie einfach Ihr Päckchen, auch wenn nicht alles Vorbestellte dabei sein sollte. Nur eine Person soll das Päckchen abholen. Bei schlechtem Wetter findet das im Foyer statt. Jeder möge dann nur einzeln eintreten.

Rückgabe von Büchern

Zusätzlich wird es einen Rolltisch geben, auf dem Sie Ihre ausgelesenen Bücher zurückgeben können. Einfach ablegen. Das Bücherprogramm erkennt automatisch, wer das Buch entliehen hatte.

Die Bücher bleiben 24 Stunden in Quarantäne, bevor sie ins Regal zurücksortiert werden.

Möchte jemand Leserin oder Leser der Bücherei werden, bitte hier melden: Ulrike Knichwitz, Tel. 0157 878 349 35 oder ulrike.knichwitz@ekir.de.

Wir wünschen viel Spaß beim Vormerken!

Ihr Büchereiteam

Buchpreisverleihung 2020



Evangelischer
Buchpreis

des Evangelischen Literaturportals e.V.

Die Verleihung des Evangelischen Buchpreises 2020 ist nun wegen der Corona-Krise auf **Samstag, 24. Oktober um 11.00 Uhr** verschoben. Der Eintritt ist frei, aber um Anmeldung wird gebeten.

Bis dahin können Sie sich das Gewinner-Buch „Winterbienen“ von Norbert Scheuer gerne ausleihen. Wir halten zwei Exemplare für Sie bereit. Nutzen Sie unsere verschiedenen Möglichkeiten der Ausleihe.

Mehr Informationen: <https://www.evangelischerbuchpreis.de>

Ev. Öffentliche Bücherei an der Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
Tel. 0228-748 70 95 14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

www.hardtberggemeinde.de/buecherei
www.bibkat.de/hardtberggemeinde (Medienkatalog)

Ausgabe der vorbestellten Bücher immer
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

Taufen

Trauung

Trauer Gottesdienste / Beisetzungen

Liebe Gemeindemitglieder,
in der gedruckten Ausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie auf dieser Seite eine Auflistung der kirchlichen Amtshandlungen im letzten Erscheinungszeitraum.
Auf Grund der Bestimmungen der Vorordnung zur Durchführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der EKD (DSVO) ist es nicht erlaubt die Amtshandlungen im Internet zu veröffentlichen. Dies geschieht nur in gedruckter Form.

Nachruf

*Lobet Gott mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
Psalm 150,3-4*

Die Ev. Kirchengemeinde Hardtberg in Bonn trauert um ihren langjährigen Kirchenmusiker



Manfred Rothe
(1932-2020)

1972 kam der gebürtige Sachse nach Duisdorf an die Matthäikirche, wo er bis 1997 als Organist und Kantor der damaligen Johanniskirchengemeinde wirkte. Auch nachdem er in Rente gegangen war, blieb er weiterhin musikalisch aktiv, übernahm Orgelvertretungen in unseren Kirchen und engagierte sich bis fast zuletzt als Organist in den Gottesdiensten im Malteser Krankenhaus. Über 25 Jahre lang prägte Manfred Rothe das musikalische Leben in unserer Gemeinde. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Pfarrer Dr. Georg Schwikart, Vorsitzender des Presbyteriums
Pfarrerinnen Dr. Caroline Tippmann
Kantorin Lea Marie Lenart, Mitarbeitervertretung

Wir feiern Gottesdienst!



Foto: Günter Luth

Wir bitten Sie, auf einer Karteikarte, die Sie am Eingang erhalten, Ihre Kontaktdaten zu hinterlassen, um mögliche Infektionsketten nachverfolgen zu können. Die Karten werden vier Wochen lang sicher aufbewahrt und dann vernichtet.

Die traditionelle Art, Gottesdienst zu feiern, ist unter den Bedingungen der Corona-Pandemie nicht möglich. Um dennoch eine gottesdienstliche Erfahrung machen zu können, findet dieses Sicherheitskonzept im Einklang mit den Vorschriften der EKD und der EKIR Anwendung.

1. Abstandslinien auf dem Kirchenvorplatz und bis hinein ins Foyer zeigen den Sicherheitsabstand an.
2. Es besteht die Pflicht, Mund-Nasen-Schutz („Maske“) zu tragen. Bei medizinischer Indikation, keine Maske tragen zu müssen, bieten wir sogenannte Visiere an.
3. Im Eingangsbereich steht Desinfektionsmittel zur Reinigung der Hände bereit.
4. Das Foyer ist abgesperrt. Die Garderobe darf nicht genutzt werden.
5. Die Benutzung der Toilettenräume ist immer nur für eine Person möglich.
6. Die Gläubigen werden der Reihe nach zu einem freien Platz geführt, um die Mindestabstände einzuhalten. Haushaltsgemeinschaften dürfen zusammensitzen.
7. Der Gottesdienst wird etwa eine halbe Stunde dauern, mit verkürzter Liturgie.
8. Gemeindegesang kann es vorerst wegen der Aerosole nicht geben. Gemeinsames Sprechen ist möglich (wie liturgische Antworten, Glaubensbekenntnis und Vaterunser). Das Abendmahl wird bis auf Weiteres nicht gefeiert.
9. Der Ausgang erfolgt durch eine andere Tür als der Eingang zur Kirche. Die Gläubigen werden hinausgeleitet.
10. Es gibt nur eine Ausgangskollekte (Körbchen auf einem Tisch).
11. Die mobilitätseingeschränkten Gläubigen werden auf die Möglichkeit der Taxi-Gutscheine hingewiesen, die bei den Küstern zu bekommen sind.
12. Wir weisen alle Gläubigen darauf hin, dass die Teilnahme am Gottesdienst in eigener Verantwortung geschieht.

Wir bitten die Gemeinde, frühzeitig zu erscheinen, da das Einlassprozedere Zeit erfordert.

Beschluss des Presbyteriums vom 5. Mai 2020

Schutzhinweise